

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

20. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 23. Mai 1844.

---

## Inhalt.

Gustav, Adolph, Stiftung. — Taubstummen, Anstalt. —  
Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 43 Bekannt-  
machungen.

---

## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Gustav, Adolph, Stiftung.

In Folge höherer Anordnung war den Zweigvereinen der Provinz die Veranlassung geworden, eine Anzahl Deputirte zu erwählen, welche als Provinzialverein in Halle zusammentreten, einen neuen Provinzialvorstand wählen und Deputirte zum Centralverein in Berlin absenden sollten, durch welchen die Organisation der Preussischen Vereine zu berathen und der Zusammenhang derselben mit der Stiftungsdirection in Leipzig zu vermitteln sein würde. Demgemäß war der hiesige Verein am 21. d. M. Nachmittags 2 Uhr im Actusaale des Königl. Pädagogiums versammelt. Der Vorsitzende des Vorstandes, C. K. Dr. Ehilo, erstattete zuvörderst ausführlichen Bericht, wie seit dem Zusammentreten des Vereins die  
Lage

Lage der Sache sich gestaltet habe, und knüpfte daran die Aufforderung, die Wahl der Deputirten vorzunehmen. Diese wurde durch Stimmzettel vollzogen, und ergab sich als Resultat derselben die Erwählung des Consistorialraths Dr. Thilo mit 110, des Directors Dr. Niemeyer mit 90 und des Diaconus Dryander mit 90 Stimmen.

## 2. Taubstummen-Anstalt.

Die hochgeehrten Mitglieder des Frauenvereins der Taubstummen-Anstalt ersuche ich ganz ergebenst, die der Anstalt für das Jahr 1844 zgedachten Beiträge noch im Laufe des Mai c. dem Unterzeichneten gütigst zuzusenden zu wollen. Noch sehe ich mich zur Beseitigung von Irrthümern zu der Mittheilung veranlaßt, daß die Taubstummen-Anstalt keine Einkünfte vom Staate bezieht.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Lucke Nr. 1400.

## 3. Am ersten und zweiten Pfingstfeiertage (den 26. und 27. Mai) predigen:

**Zu u. l. Frauen:** Den 26. Mai um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Dr. Franke. Den 27. Mai um 9 Uhr Hr. Diac. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Cand. min. Böhme aus Merseburg. Allgem. Beichte, Sonnabend den 25. Mai um 2 Uhr, Hr. Archidiac. Dr. Franke.

Zu

**Zu St. Ulrich:** Den 26. Mai um 9 Uhr Hr. Oberpred.  
Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Hilde-  
brandt. Den 27. Mai um 9 Uhr Hr. Oberpred.  
Dr. Ehricht. Um 2 Uhr ein Candidat.

**Zu St. Moritz:** Den 26. Mai um 9 Uhr Hr. Sup.  
Dr. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.  
Den 27. Mai um 9 Uhr Hr. Diac. Böhme. Um  
2 Uhr Hr. Candidat minist. Fabian. Allgem.  
Beichte, Sonnabend den 25. Mai um 2 Uhr, Hr.  
Superint. Dr. Guerike.

**In der Domkirche:** Den 26. Mai um 10 Uhr Hr.  
Dpr. Dr. Blanc. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Hr. Superint. Dr.  
Rienäcker. Den 27. Mai um 10 Uhr Hr. Dpr.  
Neuenhaus. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc.

**Kathol. Kirche:** Den 26. und 27. Mai um 9 Uhr  
Hr. Pastor Claes.

**Hospitalkirche:** Den 26. Mai um 11 Uhr Hr. Cand.  
Hecker. Den 27. Mai um 11 Uhr Hr. Diaconus  
Böhme.

**Zu Neumarkt:** Den 26. Mai um 9 Uhr Hr. Past.  
Wislicenus. Nach beendigter Vormittagspre-  
digt allgemeine Beichte und Communion. Den 27.  
Mai um 9 Uhr Hr. Pastor Wislicenus.

**Zu Glaucha:** Den 26. Mai um 9 Uhr Hr. Inspector  
Rudolph. Den 27. Mai um 9 Uhr Hr. Sup. Dr.  
Tiemann. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

#### 4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 21. Mai 1844.

Weizen	1	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.	bis	1	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	•	5	•	—	•	•	1	•	10	•	—	•
Berste	—	•	25	•	—	•	•	—	•	27	•	6	•
Hafer	—	•	16	•	3	•	•	—	•	18	•	9	•

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Dryander.

#### Bekanntmachungen.

Bevor wir die Caution des verstorbenen Auctions-  
Commissarius Rößler zurückgeben, fordern wir alle  
diejenigen, welche aus den Auctionsverhältnissen des zc.  
Rößler Ansprüche an denselben, resp. an seinen Nach-  
laß haben, hierdurch auf, ihre Ansprüche bei uns schrift-  
lich oder spätestens im Termine

Montag den 17. Juni d. J. 11 Uhr  
auf dem Rathhause persönlich bei dem Stadtrath Kirch-  
ner anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls  
die Rößlersche Caution an deren Eigenthümer aus-  
geantwortet werden wird.

Halle, den 18. Mai 1844.

Der Magistrat.

#### Wiesen-Verpachtung.

Die Grasnutzung auf den zum Rittergute Freiensfelde  
gehörigen, in Planenaer Aue belegenen Wiesen, als:

- a) von 5 Acker an der Schkopauer Brücke,
- b)  $2\frac{1}{8}$  „ „ „ Schleuse,
- c)  $2\frac{1}{8}$  „ vor dem Holze und
- d)  $5$  „ am Hohenweidenschen Damme,

soll

soll auf dieses Jahr, bei annehmbaren Geboten aber auf 6 hinter einander folgende Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Es ist hierzu ein Termin auf  
den 31. Mai c. Nachmittags 3 Uhr  
in der Schenke zu Planena  
anberaumt, in welchem zugleich die Bedingungen vor-  
gelegt werden sollen.

Halle, den 20. Mai 1844.

Der Magistrat.

In der Packkammer des Ober-Postamts liegt seit einiger Zeit ein Packet mit undeutlicher Signatur H. G. oder H. C. Halle, 8 Pfund schwer, auf welchem noch eine andere Signatur, die sich jedoch abgelöst haben könnte, aufgeklebt gewesen zu sein scheint. Das gedachte Packet ist bis jetzt nicht abgefordert worden, und ist auch der Empfänger in keiner Weise zu ermitteln gewesen. Dasselbe enthält nach einem beiliegenden v. Kr. unterzeichneten Zettel einige illuminirte Wappen-Abdrücke, von jeder Sorte 130 Stück.

Der unbekante Empfänger wird aufgefordert, sich wegen Empfangnahme an der Annahme-Expedition zu melden.

Halle, den 20. Mai 1844.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

### Große Schnittwaaren-Auction.

Es sollen Freitag den 24. Mai und folgende Tage, Nachmittags von 2 Uhr an, im Lippe'schen Hause, Leipz. Straße Nr. 298, Singhams, Ueberzibt., Bettrell und Barchent, Hosenzeuge, Kittai, Meubeldamaste, Schwaneboy, Flanelle und dergl. m., ein polirter Ladentisch und Regale öffentlich versteigert werden. Halle, den 18. Mai 1844.

Da, wie ich in Erfahrung gebracht, das Gerücht verbreitet worden ist, daß die geehrten Abnehmer meiner Braunkohle genöthigt wären, ab und zu auch von der geringern Kohle zu nehmen, so halte ich mich verpflichtet, solchem Gerüde entgegen zu treten. Allerdings werden auf meiner Grube 2 Arten von Braunkohle verkauft, und zwar die bessere zu dem Preise von 2 Sgr. 6 Pf. für 1 Tonne, die geringere rothe zu dem Preise von 2 Sgr. 4 Pf.

Zugleich erlaube ich mir in Erinnerung zu bringen, daß auf meiner Grube jedem Fuhrmann, welcher Kohle abfährt, zur Legitimation gegen seinen Absender eine gedruckte, „von Madaische Braunkohlengrube“ unterzeichnete und vom Kohlenmesser Klaus unterschriebene Bescheinigung ertheilt wird, in welcher der Name des Fuhrmannes resp. des Absenders, die Tonnenzahl der erhaltenen Kohle, der Preis derselben und endlich das Datum und die Stunde der Abfuhr vermerkt ist, so daß also von einem Fuhrmann, welcher eine solche Legitimation nicht vorzuzeigen vermag, auch mit Bestimmtheit angenommen werden kann, daß er die überbrachte Kohle nicht von meiner Grube abgefahren habe.

Halle, den 6. Mai 1844.

Dr. von Madai.

---

Eine Wohnung von 3 bis 4 Stuben nebst Kammer und Küche wird zu miethen gesucht. Adresse ist abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

---

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich meine Schuhwaaren. Auch kann ein Bursche in die Lehre treten.

M. Körtig. Steinstraße Nr. 160.

---

46 Pfund gutes reines Roggenbrot für einen Thaler ist zu haben beim Bäckermeister Kleinschmidt.  
Promenade.

---

Die Militair-Schwimmanstalt in den Pulverweiden hinter der goldnen Egge wird mit dem 20. d. M. eröffnet. Civilpersonen können an dem Unterricht gegen ein Honorar von 2 Thlr., an den Uebungen gegen ein dergleichen von 20 Sgr. für die ganze Saison Theil nehmen. Der Unterricht wird unter Aufsicht eines Officiers mit allen nur möglichen Vorichts- und Sicherheitsmaßregeln ertheilt und durch das Abziehen des Bataillons zu den Herbstübungen nicht unterbrochen. Meldungen zur Theilnahme werden, vom 20. d. M. an, an der Schwimmanstalt angenommen.

Da nun das Wasser die gehörige Badewärme enthält, so habe ich meine Bade- und Schwimmanstalt wieder aufs Beste eingerichtet, und lade meine werthen Badegäste hierdurch ergebenst ein.

Zugleich bemerke ich, daß ich für die Kleinen, welche nicht schwimmen können, ein neues geräumiges Badebassin eingerichtet habe, wo sie sich ganz sicher und ohne Gefahr baden können.

Auch ertheile ich, wie früher, gründlichen Unterricht im Schwimmen, und bitte alle Diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, sich baldigst zu melden.

Auch sind bei mir noch einige Sommerwohnungen, mit der angenehmsten Aussicht verbunden, zu vermieten.

Wieske in den Weingärten Nr. 1864.

Freitag, den 24. d. Nachmittags 2 Uhr, soll ein weiblicher Nachlaß, bestehend in Wäsche, Betten, Meubels und Kleidern, meistbietend in meinem Locale, Brüderstraße Nr. 207, verkauft werden und werden noch Sachen hierzu angenommen, wozu einladet

Gottl. Wächter.

Eine Parterwohnung mitten in der Stadt wird zu miethen gesucht. Adressen unter A. A. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein neuer schwarzer baumwollener Regenschirm mit eisernem Gestelle ist gestern Nachmittags aus der Schulklasse der Franckeschen Stiftungen, in welcher ich an der Zählung der Wahlstimmen Theil nahm, während dieses Geschäfts ( $1\frac{1}{2}$  4 —  $1\frac{1}{2}$  5 Uhr) jedenfalls durch Versehen oder Verwechselung abhanden gekommen. Ich bitte um baldige Rückgabe desselben. Den 22. Mai.

Diaconus Hildebrandt.

Ein Sommerlogis in der Nähe des Apollgartens und der Bäder, mit freundlicher Aussicht in die Gärten, ist sogleich zu beziehen. Auskunft ertheilt der Eigenthümer in der Märkerstraße Nr. 459 zwei Treppen hoch, täglich früh von 11 — 12 Uhr.

Trockene Backhefen empfangen ich mit heutiger Post und empfehle ich davon in bester frischer Waare.

Moriz Förster.

Schönstes süßes Pflaumenmus empfiehlt billigt

Moriz Förster.

### Theater-Anzeige.

Freitag den 24. Mai zum Vortheil für Unterzeichneten: Carnivalsfeier der Lumpia, Posse von Sturmfeder. Hierauf: Sieben Mädchen in Uniform, Vaudeville v. Angely in 1 Akt. Herr Braunschöfer und Herr Berthold haben die Gefälligkeit, in dieser Vorstellung mitzuwirken.

Da die sieben Mädchen auf der hiesigen Bühne auch längere Zeit nicht aufgeführt wurden und die Lumpia so allgemein gelesen wird, so glaube ich, einen vergnügten Abend versprechen zu können und lade ergebenst dazu ein. Billets sind bei Herrn Kaufmann Kising zu bekommen.

J. Martini.

Hierzu noch ein Viertelbogen Bekanntmachungen.